



Tätigkeitsbericht der IKSO für das Jahr 2014

Die Tätigkeit der Kommission wird durch Beschlüsse geregelt, die auf IKSO-Plenartagungen und Beratungen der Delegationsleiter/innen gefasst werden. Für die inhaltliche Beschlussumsetzung sind die Arbeitsgruppen zuständig mit technischer und organisatorischer Hilfe des Sekretariats, dessen Aufgabe die Unterstützung aller Aktivitäten der Kommission ist.

1. BERATUNGEN IM RAHMEN DER IKSO

Im laufenden Berichterstattungsjahr fanden folgende Beratungen im Rahmen der IKSO statt, die untenstehend in chronologischer Reihenfolge erwähnt sind:

- 19. Delegationsleiterberatung am 17./18. Juni 2014,
- 17. IKSO-Plenartagung am 2./3. Dezember 2014 und
- 13 Beratungen der IKSO-Arbeits- und –Unterarbeitsgruppen, 4 Expertentreffen und 2 Workshops

Gruppe G1 „Steuerungsgruppe WFD“

30. Beratung	18. - 20. März	Wrocław
in Verbindung mit dem Workshop zum MONERIS-Projekt		
	19. März	Wrocław
31. Beratung	08./09. Oktober	Potsdam

Gruppe G2 „Hochwasser“

keine Beratungen im Jahre 2014

G2-Expertentreffen:

21./22. Januar	Wrocław
----------------	---------

Gemeinsame Treffen mit den G2-Landessprechern:

20./21. Mai	Wrocław
19./20. November	Wrocław

Gruppe G3 „Havarieverunreinigungen“

13. Beratung	8. - 10. April	Wrocław
14. Beratung	14./15. Oktober	Staré Těchanovice / Kružberk

Gruppe G4 „Rechtsfragen“

keine Beratungen im Jahre 2014

Gruppe GD „Datenmanagement“

29. Beratung	28./29. Januar	Wrocław
30. Beratung	13./14. Mai	Wrocław
31. Beratung	23./24. September	Praha

Gruppe GP „Bewirtschaftungsplanung/RBMP“

26. Beratung	12./13. Februar	Wrocław
27. Beratung	06./07. Mai	Dresden
28. Beratung	09./10. September	Wrocław

Gruppe GM „Monitoring“

24. Beratung	11./12. März	Wrocław
25. Beratung	30. September - 01. Oktober	Dresden

Treffen der Experten für HMWB-Ausweisung

11. Februar	Wrocław
-------------	---------

Treffen der G1- und GP-Landessprecher

05./06. November	Wrocław
------------------	---------

Workshop „Bewertung und Besammlung von Makrophyten und Phytobenthos in der Internationalen Flussgebietseinheit Oder“

24./25. Juni	Wrocław
--------------	---------

2. IKSO-HAUPTAUFGABEN IM JAHRE 2014

Im Jahre 2014 konzentrierte sich die IKSO-Tätigkeit auf:

- a) die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL, Richtlinie 2000/60/EG));
- b) die Umsetzung der Richtlinie über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken (HWRM-Richtlinie, Richtlinie 2007/60/EG));
- c) die Beaufsichtigung der Arbeiten, die mit der Fertigstellung des Auftrags „*Modellierung von Nährstoffeinträgen aus Punktquellen und verschiedenen diffusen Quellen für die Internationale Flussgebietseinheit Oder für historische, aktuelle und künftige Nährstoffemissionen*“ verbunden waren;
- d) die Vorbeugung unfallbedingter Verunreinigungen;
- e) die IKSO-Öffentlichkeitsarbeit, d.h. die Änderungen auf der IKSO-Internetseite und die Weiterentwicklung des Menüpunktes für Kinder und Jugendliche sowie die Erstellung des IKSO-Kalenderentwurfs 2015;
- f) die Umsetzung sonstiger Aufgaben der Kommission.

a. WRRL-Umsetzung:

Die Gruppe G1 konzentrierte sich vor allem auf die Umsetzung der Aufgaben, die in der Tabelle „Aufgaben der G1 und ihrer Unterarbeitsgruppen in den Jahren 2010-2015“ zusammengestellt sind. Dabei handelt es sich insbesondere um die Arbeiten zur Erstellung des Entwurfs des aktualisierten Bewirtschaftungsplans für die IFGE Oder und die Fortsetzung der Arbeiten zur Vereinheitlichung der Merkmale grenzbildender und grenzüberschreitender Wasserkörper. Die G1 befasste sich auch gemeinsam mit der GP mit der Vorbereitung eines Workshops zum IKSO-MONERIS-Projekt, der im Rahmen der 30. G1-Beratung vom 18.-20. März 2014 durchgeführt

wurde. Erörtert wurden auch Möglichkeiten zur künftigen Nutzung der Modellierungsergebnisse aus dem MONERIS-Projekt, d.h. bei der Festlegung von Reduktionszielen für Nährstoffe für die IFGE Oder im Kontext der WRRL-Umweltziele und der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie für die Ostsee.

b. Umsetzung der HWRM-Richtlinie:

Ihrem Mandat entsprechend befasste sich die Gruppe G2 mit der Koordinierung der Aufgaben zur Umsetzung der HWRM-Richtlinie in der Internationalen Flussgebietseinheit Oder, insbesondere hinsichtlich der Abstimmung des Inhalts sowie des Zeitplans zur Erstellung der einzelnen Kapitel des Entwurfs des HWRM-Plans für die IFGE Oder. Diese Themen wurden durch die Expertengruppe für die Umsetzung der HWRM-Richtlinie im Rahmen der G2 mit Unterstützung der Landessprecher der G2 bearbeitet. Die Experten nahmen Redaktionsarbeiten zum Inhalt des Entwurfs eines gemeinsamen HWRM-Plans auf, deren Abschluss für Ende Februar 2015 geplant ist.

Die Gruppe G2 beendete ihre Arbeiten zum Flyer über Aktivitäten der Gruppe G2 im Rahmen der IKSO – Zusammenfassung zur Umsetzung der HWRM-Richtlinie im Einzugsgebiet der Oder auf internationaler Ebene. Der Flyer wurde gedruckt und in elektronischer Form sowie im PDF-Format auf der IKSO-Internetseite verfügbar gemacht.

c. Ausführung der Aufgabe „Modellierung von Nährstoffeinträgen aus Punktquellen und verschiedenen diffusen Quellen für die Internationale Flussgebietseinheit Oder für historische, aktuelle und künftige Nährstoffemissionen“, MONERIS:

Die Arbeiten zur Modellierung der Nährstoffeinträge in der IFGE Oder wurden im Dezember 2013 abgeschlossen. Für die Modellierung wandte die ausführende Firma das Modell MONERIS an. Der Auftragnehmer legte einen Abschlussbericht vor und übergab die Anwendung StatPlanet, mittels deren die Modellierungsergebnisse dargestellt werden. Der Auftragnehmer übergab auch ein Werkzeug zur Berechnung der Nährstoffe, d.h. das Modell MONERIS in der Version 3.0.

Am 19. März 2014 fand ein Workshop zum Projekt MONERIS, gekoppelt an die Beratung der Arbeitsgruppe G1, am Sitz des IKSO-Sekretariats statt. Ziel des Workshops war es, die Ergebnisse des MONERIS-Projektes vorzustellen und Meinungen zu weiteren Aktivitäten, die mit der Nutzung dieses Modells zusammenhängen, auszutauschen. Der Bearbeiter DHI-Wasy stellte u.a. den Verlauf, Ergebnisse und Schlussfolgerungen von der Modellierung sowie eine Visualisierung der Modellierungsergebnisse anhand der webbasierten Anwendung StatPlanet vor. Es wurden auch Aspekte der Aktualisierung der für die Modellierung herangezogenen Daten besprochen.

Während der 19. Delegationsleiterberatung äußerten sowohl die IKSO-Präsidentin als auch die Delegationsleiter ihre Zufriedenheit mit dem durchgeführten Projekt, in das viel Arbeit, Geld und Engagement investiert wurden. In anderen Flussgebietskommissionen wurden derartige Projekte bis jetzt noch nicht in einem solchen Umfang umgesetzt. Sie betonten, dass es wichtig ist, das Model einschließlich der aktualisierten Datenbasis weiter zu nutzen und Modellierungsergebnisse in den dritten Bewirtschaftungsplan einzubringen. Auf der 17. IKSO-Plenartagung sollen die Delegationsleiter über die Art und Weise der weiteren Nutzung des MONERIS-Projektes auf IKSO-Ebene und die Anwendung des Modells 3.0 entscheiden.

Ende August 2014 veröffentlichte das IKSO-Sekretariat die Ergebnisse der durchgeführten Modellierung auf der IKSO-Internetseite.

d. Vorbeugung unfallbedingter Verunreinigungen

Nach Vorgaben des Artikels 11 Absatz 3 WRRL wurde der „Havarieplan für die Oder“ im Rahmen der Tätigkeit der Gruppe G3 „Havarieverunreinigungen“ der IKSO erarbeitet. Unter Aspekt der Aufstellung der Bewirtschaftungspläne nach WRRL wurden in dieses Dokument Maßnahmen zum Schutz der Gewässer vor unfallbedingten Verunreinigungen aufgenommen.

Ziel des Havarieplans für die Oder ist es, eine Übersicht über die wichtigsten Elemente der Havarievorsorge und –bekämpfung zu geben, um das Vorkommen eventueller Störfälle zu verringern. Zu diesen Elementen zählen die rechtlichen Grundlagen, Verzeichnisse und Karten der Schutzgebiete, potentieller Verunreinigungsquellen und Bekämpfungsstellen als auch Empfehlungen zur Havarievorsorge.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Havarieplans für die Oder ist der Internationale Warn- und Alarmplan für die Oder. Ziel des Internationalen Warn- und Alarmplans für die Oder ist es, dass im Falle einer grenzüberschreitenden Havarie sich die zuständigen Internationalen Haupt- und Warnzentralen gegenseitig darüber informieren (entsprechend eines Meldeformulars), um konkrete Maßnahmen zur Havariebekämpfung auf nationaler Ebene einleiten zu können. Der Hergang der Meldungen und die jeweiligen Meldewege auf internationaler Ebene sind dabei im IWAPO beschrieben. Ebenso beinhaltet er die entsprechenden Meldeformulare.

e. IKSO-Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der IKSO-Öffentlichkeitsarbeit führte das Sekretariat im Jahre 2014 die Arbeiten zur Einrichtung eines speziellen Menüpunktes für Kinder auf der IKSO-Internetseite fort. Es wurden auch Arbeiten zum allgemeinen Umbau der IKSO-Internetseite aufgenommen.

Darüber hinaus wurde ein Kalender für das Jahr 2015 erstellt, der an eine Reihe der Broschüren „Die Oder, wie ihr sie nicht kennt“ anknüpft und ausgewählte Tierarten aus dem Odereinzugsgebiet darstellt.

f. Umsetzung sonstiger Aufgaben der Kommission

Neben den vorgenannten Aufgaben befasste sich die Kommission mit anderen Fragestellungen, die in den Tätigkeitsberichten der Arbeits- und Unterarbeitsgruppen detailliert beschrieben sind.

3. PERSONALÄNDERUNGEN IN DEN EINZELNEN DELEGATIONEN

Am 1. Januar 2014 wurde der IKSO-Vorsitz für die nächsten drei Jahre von der deutschen Delegation übernommen. Die Funktion der IKSO-Präsidentin nimmt Frau Heide Jekel aus dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit wahr. Für die Stelle des deutschen Delegationsleiters wurde Herr Thomas Borchers ebenfalls aus dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit benannt. In der Berichterstattungsperiode kam es auch zum Wechsel auf der Stelle des tschechischen Delegationsleiters: Als Nachfolger von Herrn Karel Vlasák, Direktor der Abteilung für Gewässerschutz im Umweltministerium der Tschechischen Republik (MZP), wurde Herr Josef Nistler - der neue Direktor der Abteilung für Gewässerschutz, benannt.

Neben diesen wichtigen Änderungen wurden im Jahre 2014 einige personelle Änderungen in der Zusammensetzung der einzelnen Delegationen in den jeweiligen IKSO-Arbeits- und –

Unterarbeitsgruppen vorgenommen. Dementsprechend wurde die IKSO-Mitgliederliste laufend aktualisiert.

4. SEKRETARIAT

Ende März 2014 kam es zur Änderung in der personellen Zusammensetzung des IKSO-Sekretariats: Die Stelle der GIS-Fachkraft übernahm Herr Radosław Sławuta, der im Rahmen einer Ausschreibung ausgewählt wurde.

Da der Arbeitsvertrag mit Herrn Piotr Barański am 1. Mai 2015 ausläuft, die Kommission beschloss die Verlängerung des Arbeitsvertrags mit dem gegenwärtigen Geschäftsführer für die nächsten drei Jahre, ohne eine Ausschreibung, gem. Art. 14 Abs. 2 der IKSO-Geschäftsordnung.

5. HAUSHALT

Die Arbeiten der IKSO, insbesondere des Sekretariats, werden über Beiträge der drei Vertragsparteien finanziert. Deutschland und Polen tragen zu je 39,75% und die Tschechische Republik zu 20,5% zum IKSO-Haushalt bei.

a. Rechnungsprüfung des Haushalts 2013

Am 16./17. April 2014 fand die Kontrolle der Buchführung für das Abrechnungsjahr 2013 im Sinne von Artikel 15, Absatz 13 der Geschäftsordnung der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung statt. Diese 16. Beratung der IKSO-Rechnungsprüfer/innen ergab keine Unregelmäßigkeiten in der Buchungsdokumentation und keine Beanstandungen bei der Verwendung der IKSO-Haushaltsmittel. Empfehlungen der Rechnungsprüfer/innen von der vorherigen Kontrolle wurden richtig umgesetzt.

Am 31.12.2014 laufen die Benennungen für die jetzigen Rechnungsprüfer/innen, die für die Jahre 2012-2014 bestimmt wurden, aus. Gemäß Artikel 15 Absatz 12 der IKSO-Geschäftsordnung entschieden die Delegationsleiter über die Wiederbenennung der jetzigen Rechnungsprüfer/innen, die die einzelnen IKSO-Vertragsparteien vertreten, für weitere drei Jahre.

b. Ausführung des Haushalts 2014

Die im IKSO-Haushalt 2014 zur Verfügung stehenden Positionen wurden zu **87%** ausgeführt, was die nachfolgende Tabelle darstellt. Die nicht ausgeschöpften Finanzmittel aus dem Haushalt 2013, die gemäß der Empfehlung der Delegationsleiter/innen in den Haushalt 2014 überführt worden sind, wurden zu **99%** ausgegeben.

Haushaltsposition	Ausführung [in %]
1. Personalkosten	93
2. Grundaussgaben	52
3. Büroausstattung	95
4. Büro-Betriebskosten	95
5. Mehraussgaben	110